

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Monuments-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mart 50 Pf.
und bei besterem Bezahlen des Hauptstückes
zur Mittagzeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalt
4 Mart 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfgehaltene Zeile gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweimalig 15 Pf.,
für die zweigehaltene Zeile Zeitungsschrift oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

Zu der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 109.

Halle, Freitag den 10. Mai. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, d. 8. Mai. Nach dem „Dresdner Journal“ wird der sächsische Landtag Anfang der übernächsten Woche wieder zusammentreten.

Rom, d. 8. Mai. Deputirtenkammer. Bei der Beratung des Justizbudgets wurden von mehreren Seiten Anfragen an die Regierung gerichtet, u. A. auch von den Abgeordneten Lucchini und Zanini, in welchen auf die Notwendigkeit hingewiesen wurde, bezüglich der bloß vor der Kirche geschlossenen Ehen Maßnahmen zu treffen. Indem beantragte die Vorlegung eines Gesetzes, welches in Gemäßheit des Artikels 18 des Garantiegesetzes die Verwendung der Kirchengüter der Provinz Rom in einer den niederen Clerus begünstigenden Weise regelt. Der Justizminister versprach, morgen zu antworten.

Stockholm, d. 8. Mai. Die erste Kammer lehnte den von der zweiten Kammer angenommenen Armeereorganisationsplan der Landmannpartei ab; der Entwurf ist somit definitiv verworfen.

Wien, d. 8. Mai. Der Ausgleichsausschuß hat die Vorlage, betreffend die 80-Millionenschuld, in der General- und Specialdebatte conform der Regierungsvorlage unverändert angenommen. — Das „Fremdenblatt“ spricht sich billigen darüber aus, daß die Regierung alle Vorbereitungen treffe, um sich von den Ereignissen nicht überraschen zu lassen. Die getroffenen Maßregeln seien nicht überflüssiger Natur und könnten nach der ganzen Lage der Dinge auch keinen anderen Charakter tragen. Die Concentrierung einer respectablen Truppenmacht in Siebenbürgen sei um so notwendiger, als es sehr wahrscheinlich sei, daß die rumänischen Truppen, wenn sie mit den Russen bandgemein werden sollten, schließlich auf siebenbürgischem Boden Schutz suchen würden. Nicht minder wichtig seien militärische Sicherheitsmaßregeln in Cattaro, weil die Bevölkerung Albanien der Amerion aus Montenegro widerstrebe und überhaupt eine Vergrößerung Montenegros in dem Sinne des Vertrages von San Stefano die Anarchie an Dalmatien herbeiführen würde.

Wien, d. 8. Mai. Meldung der „Polit. Correspond.“ Konstantinopel, d. 7. Mai. Hier herrscht ziemlich lebhaftige Bewegung. Die Organisirung der Vertheilungsmittel wird eifrig betrieben und dürfte als vollständig anzusehen sein. Gestern inspicierte der Sultan die Truppenabtheilungen, welche Positionen in der Umgebung Konstantinopels besetzt halten. Gestern sind der hohen Pforte die durch Vermittlung der britischen Consuln Merlin und Blunt mit den Insurgenten in Beffalun und Cephus, drei. einer Practizierung der vereinbarten Vorkläufe, eingegangen. Das Verlangen der Insurgenten ist allgemeine Amnestie und gegenseitige Entwaffnung. Man hofft auf Grund dieser Vorkläufe ein Ueberein-

kommen zu erzielen. — Bukarest. Die Reise Sturdza's nach Wien und Pesth ist auf Grund der Beschlüsse des vorgelegten statgehabten Ministerraths erfolgt. Sturdza ist Träger einer speziellen Mission. Alle beurlaubten Officiere sind zu ihren Regimentern in der Heinen Walachei berufen. Fürst Kar geht demnachst dorthin, um die gesammte rumänische Armee zu inspiciern. — Cattaro, d. 8. Mai. Ein von einem Montenegro auf eine sibirische Schilfwache vertriebenes Atrientat ist vermuthlich aus Privatwache geflohen. Die montenegrinische Regierung hat auf die Entdeckung des Atrientaters eine hohe Belohnung gesetzt.

London, d. 8. Mai. Die dem Parlamente gestern mitgetheilte, auf Rumänien bezügliche diplomatische Correspondenz enthält die Depeschen des rumänischen Ministers des Auswärtigen, Gogalniceanu, an die diplomatischen Agenten Rumänien in London und Petersburg, Catargi und Ghila, vom 11. resp. 5. v. M., worin gegen den Friedensvertrag von San Stefano protestirt wird, und eine Depesche Lord Salisbury's an den diplomatischen Agenten Rumänien in Bukarest, Oberst Mansfield. In der letzteren theilt Lord Salisbury aus einer mit Catargi gehaltenen Unterredung mit, daß dieser die Lage Rumänien als sich immer bedrohlicher gestaltend geschildert habe. Passaroben sei vollständig von den Russen occupirt und die rumänische Regierung könne jeden Augenblick genöthigt sein, sich nach der kleinen Walachei zurückziehen. Catargi habe ferner der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß Rumänien auf dem Congresse vertreten sei und den festen Entschluß der rumänischen Regierung ausgesprochen, Rußland nicht nachzugeben. Er (Lord Salisbury) habe geantwortet, die englische Regierung hege den lebhaftesten Wunsch, daß die Integrität Rumänien nicht verletzt werde und werde ihr Möglichstes thun, um dem Bunde Rumänien nach einer Vertretung auf dem Congresse Berücksichtigung zu verschaffen.

London, d. 8. Mai. Der „Daily Telegraph“ schreibt, die Reise des Grafen Schwalow sei thatsächlich eine Friedensmission, Graf Schwalow habe eine deutliche und definitive Zusammenstellung dessen, was die englische Regierung verlange, mit sich genommen und werde versuchen, die Ansichten Englands mit den Zwecken und Entschlüssen des Kaisers von Rußland zu versöhnen. Der „Standard“ äußert sich in ähnlicher Weise.

Petersburg, den 8. Mai. Die Journale heben sänmtlich die Beförderung der Situation hervor, die von der Reise des Grafen Schwalow zu erwarten sei. Das „Journal de St. Petersburg“ bemerkt, daß der englische Staatssecretär Gros in seiner jüngst gehaltenen zweiten Rede sich auf einen höheren Standpunkt gestellt habe, als in seiner ersten. Gleichwohl sei die Theorie un-

zulässig, daß der Vertrag vom Jahre 1856 für die anderen Mächte obligatorisch sei, auch wenn die Türkei ihn nicht eingehalten habe. Rußland hat im Einvernehmen mit Europa gehandelt und den Krieg nicht gegen den Willen der Mächte unternommen, da nach dem Mißerfolge der Konstantinopeler Konferenz alle Mächte und England jenseit der Pforte ihren Schutz entzogen hätten. Das Journal wünscht schließlich dem Congresse Erfolg, der, um ein dauerhaftes Werk zu schaffen, sich von dem im Jahre 1856 ausgesprochenen Principe entziehen müsse, da diese Millionen von Christen der Raubgier und der Grausamkeit der Muselmänner preisgegeben habe. Anderen Falles werde nur eine Ueberwindung des ohnehin warm-sinnigen Schaudes erfolgen.

Petersburg, den 8. Mai. Die „Agence russe“ bepricht die gestrigen Äußerungen der „Times“ über die Reise des Grafen Schwalow und deren Bedeutung für den Frieden und hebt hervor, daß Rußland durchaus nicht daran denke, den legitimen Einfluß Englands in der Türkei auszuschießen oder dabeist ein exclusives Uebergewicht auszuüben. Die Thatfachen beweisen die Unhaltbarkeit eines solchen Anspruches, denn trotz des von den Russen verfolgten Bittes, der von ihnen aufgewandeten Kosten und ihrer Siege sei der Einfluß Englands in Konstantinopel noch vorwiegend. Die russische Regierung erkenne den legitimen Einfluß Englands so sehr an, daß sie schon vor dem Kriege England wiederholt zu einer gemeinsamen Verständigung über die friedliche Lösung nicht nur der in der Türkei, sondern auch der im weiteren Orient bestehenden Schwierigkeiten aufgefordert habe.

Washington, d. 7. Mai. Das Rothschild-Seligmann'sche Syndicat hat außer den bereits übernommenen neun 4/2 percent. amerikanischen Bonds noch einen weiteren Betrag von 5 Millionen übernommen.

Zur Orientfrage.

Die neueste „Proc. Corr.“ schreibt: „Die Verhandlungen zwischen Rußland und England haben in den letzten Tagen wieder eine lebhaftere und bestimmtere Wendung genommen, an welche in London ebenso wie in Petersburg erneute Hoffnungen auf Erreichung eines Einverständnisses über die weitere Behandlung der schwebenden Fragen geknüpft werden. In diesem Sinne wird besonders auch die Reise des russischen Botschafters in London, Grafen Schwalow, nach Petersburg gedeutet. Die Gerüchte in Betreff einer neueren Erklärung der Beziehungen zwischen Rußland und Oesterreich finden keine Bestätigung.“

Auch andererseits wird die Reise des Grafen Schwalow nach St. Petersburg als eine Friedensmission aufgefaßt. Er soll eine deutliche und definitive Zusammenstellung dessen, was die englische Regierung ver-

Rückhaltlose Redenz-Briefe.

XXIII.

Die theatralische Saison der Redenz hat am Schluß der winterlichen Gemüthe meist noch eine Nach-Büthe. Dit ist diese reichlich einfließt, als die eigentliche Treibhaus-pflanze aus dem Wintergarten und daß sie mit den April- und Maienblüthen des Frühlings da draußen konkurriren muß, vaubt ihr wenig oder nichts von ihrer magnetischen Kraft. Denn dies „da draußen“ ist für die Weifen von uns ein abstracter Begriff, eine Phrasel! Ist es doch für uns viel leichter und bequemer, einen Ekstase oder den Schab von Pesten zu sehen, als einen blühenden Kirsch- oder Apfelbaum. Das wenige Grün, das unsre alten, kranken „Kinder“ pärtlich bedeckt, ist weit eher dazu angehan, melancholische Gedanken, als Frühlingsgefühle zu erwecken. Fünftzigmal ist den fiespödtlichen Leitern unsrer städtischen Toilette der wohlmeinende Rath gegeben, die alten Bäume zu fällen, jungen großen Bäumen — die man ja jetzt so leicht verlegen kann — einen eigenen, besonderen Kessel guter, fruchtbarer Erde in Mitten dieses unterirdischen, durch Gas, hundertzehnjährige Verfaulung u. s. w. inficirten Bodens zu geben, — darüber rund um den Stamm herum eiserne Schutzwände, durchbrochen, zu legen, so daß gewissermaßen jeder Baum seinen eigenen Topf hat — und immer vergebens. Man hat ein paar stürle Versuche gemacht und dann ist der gute Gedanke wieder „verububelt“ worden und die magere Saucz unsrer halben Maßregeln, — diese chronische Krantheitsverfehlung in Allem, was hier nur entfernt den Athemzug oder den Schritt zu einer großstädtischen Entwidlung waagt —, ist wieder darüber hinweggeglutet! Daß „die Kinder“ ein Stück „Historie“ des alten Berlin sind, daran denkt man in dem rothen Ziegelbau der Königliche nicht, in dem man sich doch sonst so gut aufs „Bündeln“ und „Verububeln“ zu verlegen scheint . . . !

Aber ich wollte ja von der theatralischen Nach-Saison sprechen! Mit den Eingeklebten, Weiden und Schneeglöckchen — obgleich sie sonst recht herzlich wenig Vergleichbares mit diesem reizenden Trio zu haben pflegen — erscheinen bei uns alljährlich die großen Namen des reisenden Virtuosenhums an der Ufahsüne, Haase, Barnay, Sonnenhalt u. a. m. Die Opernbühne experimentirt mit neuen Kräften, als Probe-studie für die kommende Saison, und das Proletariat derjenigen Theaterskaren, die tief im Morast versunken sind, sucht mit Angst und bitterer Noth sein Stückchen Brod auf einer Anzahl vorläufiger Sommerhäuser, die eine tragikomische Travestie auf Schiller's Begriffe und Reden — über die Schaubühne“ allabendlich incediren und den letzten, kargen Rest von Geschnad, guter Sitte und Anstand schonungslos in den Schmutz treten!

Eine — auch alljährlich wiederkehrende — Ausnahme und Specialität machen die „Meininger“! Ich bin weit entfernt davon, den Wust von Einn und — nonsons, der über die Aufführungen dieser heizerlogischen Truppe zu einer Bibliothek angewachsen ist, mit meiner eigenen Weißheit zu belassen. Aber eine 35jährige Theater-Erfahrung, der die deutsche Bühne nie ein „Sport“, sondern eine reiche Quelle interessanter Studien war, berechtigt mich vielleicht, zu der letzten Aufführung, mit welcher die Meininger vor 8 Tagen hier debütirten, ein paar unbesangene Worte zu sagen. Es betrifft Schiller's „Räuber!“ Man hat die alte, ursprüngliche Idee des großen Dichters, sowohl was die Costüme, als was die Reihenfolge der Scenen anlangt, treu beibehalten. Damit ist einer schönen Pleant anerkennungswerth Genüge geschehen; . . . gemownen hat der Totaleindruck dadurch nicht und wunderbarer Weise ist der von mir seit Jahren behauptete Mangel eines auf eigenen Füßen stehenden, selbstständig schaffenden, seine eigenen geistigen Wege gehenden Personals nie unbekanntere, nie trasser in die Erscheinung getreten, als in diesen „Räubern“. Der Herzog v. W. ist vielleicht der bedeutendste lebende — Regisseur — das ist ein „großes

Wort gelassen ausgesprochen“. Seine Leidenschaft aber für deutliche und exacte Anmahlung des Colorits der Zeit, des Pemp der Anstaltung, die raffinierte Zweckbestimmung jedes dekorativen Moments schlägt hier in das verhängnißvolle Gezeuhtel des beschäftigten Effects um. Sie erbrückt das elementare, unryphliche, wie krennende Lava verbeeren, aber doch immer großartig dahinfließende Gefüge der prauserhaften Melodie dieses Jugend-Dramas und die, zu einer gewissen (schabenehnten) Disciplin, — ja, ich muß das Wort ansprechen — zu einem gewissen Marienettenthum verurtheilten Schauspielerei stehen in Mitten all' dieses oft be-räuschenden äußern Arrangements hoch, unselbstständig, ge-sperrt und „küst bis ans Herz hinan“ da! . . .

Und — die Hand aufs Herz — es ist auch kaum anders möglich! Wenn man 3 Duzend ungebildete Statisten und Choristen zu einem lebensföhrigen, farberreichen und vielstimmigen Werke einpaßt und einhegt, wie es uns in den Entschle-senen der Räuber z. B. in dem Moment, wo Koller „rocta vom Galgen“ kommt, mußergütig geboten wird, so habe ich gewiß nichts dagegen. Im Gezeuhtel, ich kenne mich tief vor der Kunst einer Regie, die es versteht, Wuth, Reue Verzeuflung wie das verfeinerte Köhlen eines Medusenkopfes in all' die Einzelmenheiten dieses Gewirres so zu fixiren, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hinreizen soll, aus sich heraus das Fluidum finden soll, das ihn mit mir in dem magnifischen Strom unsrer Herzen unvermittelt hineinwerfen soll — dieser Genius kriecht verführdort und verführt, blöde und trägt unter die Stufen des Throns, auf dem die Regie sht. Diese aber will ich nicht heben, sie so zu gruppieren und zu disciplinieren, daß es mich packt und erschüttert . . . Aber nun kommt die Rückseite der Medaille. Sobald dieses Moment als Herrscher auf den Thron gehoben wird, triecht der Genius des Einzelnen, der charakteris-tischen, zeichnen, unterhan dem Moment mit sich hin

Eisenbahnfahrten. (C = Göttingen, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug, B = Erpreßzug) **Abgang in der Richtung:**
 nach Berlin 4 1/2 30 Rm. (C), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 10 1/2 10 Rm., 9 1/2 5 Rm. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 10 1/2 10 Rm., 2 1/2 Rm. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3 1/2 21 Rm. (C), 5 1/2 47 Rm. (C), 6 1/2 20 Rm. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 7 1/2 25 Rm. (C), 9 1/2 10 Rm. (C),
Ankunft in Halle: 4 1/2 24 Rm. (P), 7 1/2 34 Rm. (C), 10 1/2 2 Rm. (P), 11 1/2 23 Rm. (C), 5 1/2 22 Rm. (P), 10 1/2 58 Rm. (C).
 nach Cassel (über Nordhausen) 5 1/2 40 Rm. (P), 8 1/2 25 Rm. (S), 11 1/2 54 Rm. (P), 2 1/2 30 Rm. (P), 7 1/2 54 Rm. (P).
Ankunft in Halle: 7 1/2 40 Rm. (P), 9 1/2 40 Rm. (P), 1 1/2 14 Rm. (P), 5 1/2 27 Rm. (P), 8 1/2 42 Rm. (S), 8 1/2 17 Rm. (P).
 nach Weimarer (über Göttingen, Weimarer, Halberstadt) 8 1/2 17 Rm. (P), 11 1/2 12 Rm. (P), 1 1/2 44 Rm. (P), 6 1/2 5 Rm. (P).
Ankunft in Halle: 7 1/2 40 Rm. (P), 9 1/2 58 Rm. (P), 1 1/2 6 Rm. (P), 5 1/2 30 Rm. (C), 9 1/2 24 Rm. (P), 11 1/2 33 Rm. (C).
 nach S. (über Göttingen) 8 1/2 10 Rm. (P), 11 1/2 33 Rm. (S), 7 1/2 34 Rm. (P), welcher gegen 10 1/2 28 Rm. in Halle eintrifft und 6 1/2 5 Rm. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7 1/2 39 Rm. (P) (von Halleberg), 1 1/2 Rm. (P), 7 1/2 26 Rm. (S).
 nach Leipzig 5 1/2 42 Rm. (P), 7 1/2 52 Rm. (C), 10 1/2 8 Rm. (P), 1 1/2 34 Rm. (P), 4 1/2 30 Rm. (P), 5 1/2 54 Rm. (P), 7 1/2 10 Rm. (S), 8 1/2 53 Rm. (E), 2 1/2 11 Rm. (S).
Ankunft in Halle: 6 1/2 27 Rm. (P), 8 1/2 6 Rm. (S), 10 1/2 42 Rm. (C), 1 1/2 13 Rm. (P), 1 1/2 48 Rm. (C), 5 1/2 40 Rm. (P), 7 1/2 37 Rm. (C), 9 1/2 17 Rm. (C), 10 1/2 45 Rm. (P), 12 1/2 10 Rm. (S), (Berlommabfertigung verkehrt bis auf Weiteres; ab Leipzig 11 1/2 Rm.).
 nach Magdeburg 6 1/2 37 Rm. (P), 8 1/2 12 Rm. (S), 10 1/2 47 Rm. (P), 1 1/2 23 Rm. (P), 2 1/2 7 Rm. (C), 5 1/2 51 Rm. (P), 9 1/2 22 Rm. (C), 10 1/2 55 Rm. (P).
Ankunft in Halle: 7 1/2 46 Rm. (C), 9 1/2 57 Rm. (P), 1 1/2 26 Rm. (P), 4 1/2 18 Rm. (P), 5 1/2 42 Rm. (P), 7 1/2 6 Rm. (S), 8 1/2 48 Rm. (E), 2 1/2 2 Rm. (P).
 nach Thüringen 5 1/2 45 Rm. (P), 7 1/2 53 Rm. (S), 10 1/2 12 Rm. (P), 11 1/2 35 Rm. (S), 1 1/2 55 Rm. (P), 6 1/2 Rm. (P), 8 1/2 Rm. (P), 11 1/2 32 Rm. (S). (Die mit * bezeichneten Abzüge haben bei Erhöhungen Anknüpfung an die Zahlungsab. — Die Abfahrten der Eisenbahn von den Erhöhungen erfolgen 9 1/2 33 Rm. (P), 3 1/2 53 Rm. (S), 8 1/2 3 Rm. (S).
Ankunft in Halle: 4 1/2 28 Rm. (P), 7 1/2 56 Rm. (P), 10 1/2 37 Rm. (C), 1 1/2 16 Rm. (P), 5 1/2 25 Rm. (P), 5 1/2 41 Rm. (S), 9 1/2 5 Rm. (S), 10 1/2 45 Rm. (P).

Hallescher Bank-Verein
 von
Kulisch, Kaempff & Co.
 Status ultimo April 1878.
 Activa:

Kassen-Bestand mit Einschluß des Giro-Contos	Mk. 105,110
Guthaben bei Banquiers	56,214
Commod-Guthaben	399,273
Wechsel-Bestände	4,710,821
Effecten und Coupons	74,244
Sparen und Coupons	69,020
Debitoren in laufender Rechnung	5,125,993
Diverse Debitoren	915,141
Passiva:	
Reiten-Capital	4,500,000
Depositen mit Einschluß des Giro-Contos	1,871,800
Accepte	728,645
Creditoren in laufender Rechnung	2,137,276
Diverse Creditoren	1,427,149
Reserve und Retirements-Fonds	608,754

Mittwoch den 15. d. M.
Sonntag 10 Uhr
 soll der äußere Zug an hiesiger Kirche in Vogel'schen Saalhofe hierseits unter den in Termine befallenen zu machenden Abzügen mitwirkend veräußert werden, wozu Reflektanten sich einfinden wollen.
 D. 6 bis den 8. Mai 1878.
 Der Gemeinde-Kirchenrath.

Ein herrschaftliches
Wohnhaus
 in der Prov. Sachsen, mit 455 Morg. Ackerboden, Antheil an einer Zuckerrüben-, Biegelei, von Leipzig 1/4 Meile zu Wagen, ist mit 20,000 Th. anzuhängen sofort zu verkaufen. Unterhändler verboten.
 Rechtsanwalt
 Dr. Max Klein
 in Leipzig.

Pferde- und Wagen-Auction.
 Sonnabend d. 11. Mai, Sonntags 12 Uhr
 versteigere ich im Gasthof „zum goldenen Hirsche“, Leipzigerstraße allhier:
 2 ostpreussische Pferde (Blauhimmel, 5 Jahr) und 1 Kutschwagen nebst 2 Kutschgeschirren und Deelen.
 J. H. Brandt, Auct.-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend Augenleiden
 In dem Buche über Dr. White's Augenheilmethoden, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet jeder Augenleidende etwas Passendes. Die darin enthaltenen Mittel sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Heilung. Derselbe wird auf Franco Bestellung und Verschluß der Franco-Remittente (3 Rthl.) gratis versandt durch Tragant's Buchhandlung in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen, in Halle a/S. bei Albin Henze, Schmeerstraße 39.
 die kaiserliche Behörde von ihrem

Ziehung 19. — 28. Mai.
Lotterie-Loose à 3 Mk. zur
 Gewinnung:
 1. 100,000 Mk.
 2. 10,000 Mk.
 3. 1,000 Mk.
 4. 100 Mk.
 5. 10 Mk.
 6. 5 Mk.
 7. 2 Mk.
 8. 1 Mk.
 9. 50 Pf.
 10. 25 Pf.
 11. 10 Pf.
 12. 5 Pf.
 13. 2 Pf.
 14. 1 Pf.
 15. 50 Pf.
 16. 25 Pf.
 17. 10 Pf.
 18. 5 Pf.
 19. 2 Pf.
 20. 1 Pf.
 21. 50 Pf.
 22. 25 Pf.
 23. 10 Pf.
 24. 5 Pf.
 25. 2 Pf.
 26. 1 Pf.
 27. 50 Pf.
 28. 25 Pf.
 29. 10 Pf.
 30. 5 Pf.
 31. 2 Pf.
 32. 1 Pf.
 33. 50 Pf.
 34. 25 Pf.
 35. 10 Pf.
 36. 5 Pf.
 37. 2 Pf.
 38. 1 Pf.
 39. 50 Pf.
 40. 25 Pf.
 41. 10 Pf.
 42. 5 Pf.
 43. 2 Pf.
 44. 1 Pf.
 45. 50 Pf.
 46. 25 Pf.
 47. 10 Pf.
 48. 5 Pf.
 49. 2 Pf.
 50. 1 Pf.
 51. 50 Pf.
 52. 25 Pf.
 53. 10 Pf.
 54. 5 Pf.
 55. 2 Pf.
 56. 1 Pf.
 57. 50 Pf.
 58. 25 Pf.
 59. 10 Pf.
 60. 5 Pf.
 61. 2 Pf.
 62. 1 Pf.
 63. 50 Pf.
 64. 25 Pf.
 65. 10 Pf.
 66. 5 Pf.
 67. 2 Pf.
 68. 1 Pf.
 69. 50 Pf.
 70. 25 Pf.
 71. 10 Pf.
 72. 5 Pf.
 73. 2 Pf.
 74. 1 Pf.
 75. 50 Pf.
 76. 25 Pf.
 77. 10 Pf.
 78. 5 Pf.
 79. 2 Pf.
 80. 1 Pf.
 81. 50 Pf.
 82. 25 Pf.
 83. 10 Pf.
 84. 5 Pf.
 85. 2 Pf.
 86. 1 Pf.
 87. 50 Pf.
 88. 25 Pf.
 89. 10 Pf.
 90. 5 Pf.
 91. 2 Pf.
 92. 1 Pf.
 93. 50 Pf.
 94. 25 Pf.
 95. 10 Pf.
 96. 5 Pf.
 97. 2 Pf.
 98. 1 Pf.
 99. 50 Pf.
 100. 25 Pf.
 101. 10 Pf.
 102. 5 Pf.
 103. 2 Pf.
 104. 1 Pf.
 105. 50 Pf.
 106. 25 Pf.
 107. 10 Pf.
 108. 5 Pf.
 109. 2 Pf.
 110. 1 Pf.
 111. 50 Pf.
 112. 25 Pf.
 113. 10 Pf.
 114. 5 Pf.
 115. 2 Pf.
 116. 1 Pf.
 117. 50 Pf.
 118. 25 Pf.
 119. 10 Pf.
 120. 5 Pf.
 121. 2 Pf.
 122. 1 Pf.
 123. 50 Pf.
 124. 25 Pf.
 125. 10 Pf.
 126. 5 Pf.
 127. 2 Pf.
 128. 1 Pf.
 129. 50 Pf.
 130. 25 Pf.
 131. 10 Pf.
 132. 5 Pf.
 133. 2 Pf.
 134. 1 Pf.
 135. 50 Pf.
 136. 25 Pf.
 137. 10 Pf.
 138. 5 Pf.
 139. 2 Pf.
 140. 1 Pf.
 141. 50 Pf.
 142. 25 Pf.
 143. 10 Pf.
 144. 5 Pf.
 145. 2 Pf.
 146. 1 Pf.
 147. 50 Pf.
 148. 25 Pf.
 149. 10 Pf.
 150. 5 Pf.
 151. 2 Pf.
 152. 1 Pf.
 153. 50 Pf.
 154. 25 Pf.
 155. 10 Pf.
 156. 5 Pf.
 157. 2 Pf.
 158. 1 Pf.
 159. 50 Pf.
 160. 25 Pf.
 161. 10 Pf.
 162. 5 Pf.
 163. 2 Pf.
 164. 1 Pf.
 165. 50 Pf.
 166. 25 Pf.
 167. 10 Pf.
 168. 5 Pf.
 169. 2 Pf.
 170. 1 Pf.
 171. 50 Pf.
 172. 25 Pf.
 173. 10 Pf.
 174. 5 Pf.
 175. 2 Pf.
 176. 1 Pf.
 177. 50 Pf.
 178. 25 Pf.
 179. 10 Pf.
 180. 5 Pf.
 181. 2 Pf.
 182. 1 Pf.
 183. 50 Pf.
 184. 25 Pf.
 185. 10 Pf.
 186. 5 Pf.
 187. 2 Pf.
 188. 1 Pf.
 189. 50 Pf.
 190. 25 Pf.
 191. 10 Pf.
 192. 5 Pf.
 193. 2 Pf.
 194. 1 Pf.
 195. 50 Pf.
 196. 25 Pf.
 197. 10 Pf.
 198. 5 Pf.
 199. 2 Pf.
 200. 1 Pf.

Bekanntmachungen.
Thüringische Eisenbahn.
 Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Mitteldeutschen Verbandes vom 16. vorig. Mts. bringen wir wiederholt zur Kenntniß, daß am 1. Juni c. an Stelle der bisher in den Mitteldeutschen Verbänden, bezw. zum Theil auch in den Sächsisch-Rheinisch- resp. Rheinisch-Mitteldeutschen Verbänden bestehenden Viehfrachtsätze anderweitig, theils mit Erhöhungen verbundene Frachtsätze für die Beförderung von lebenden Thieren in Wagenladungen (excl. von Pferden in Stallungswagen) in Kraft treten. Abänderungen der neuen Sätze und Bestimmungen bleiben vorbehalten. Der neue Tarif ist bei den Verbands-Expeditionen à 10 S. käuflich zu haben.
 Erfurt, den 5. Mai 1878.
Die Direction.

Concordia,
Colnische Lebens-Vericherungs-Gesellschaft.
 Grund-Capital der Gesellschaft: 30,000,000 Mark.
 Die CONCORDIA übernimmt Lebens-Vericherungen gegen feste und sehr mäßige Prämien.
Geschäfts-Resultate pro ultimo April 1878:
 Vericherte Capitalien 133,887,987 Mark.
 Gesamtfonds der Gesellschaft ultimo 1876 65,724,928 "
 Ausbezahlte Vericherungs-Capitalien 19,709,723 "
 seit Eröffnung des Geschäfts.
 Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich:
 die General-Agentur Halle a/S.
Adolf Köpp.

Briquettes.
 Sommerpreis per Mille 6 Mark ab Grube von der Hoydt bei Ammenbors resp. 7 Mark frei ins Haus hier. Bei Quanten von mehr als zwanzig Mille Rabatt.
 Halle a/S., den 6. Mai 1878.
 Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung.

Chili-Salpeter, 15 1/2 — 16 % Stickstoff,
 zur Klopfdüngung, hat noch großes Lager und offerirt billig
William Kohl
 in Landsberg bei Halle a/S.

P^a. Portland-Cement, frische Waare,
 offerirt in A.-G.-Fässern und ausgewogen billigst
William Kohl
 in Landsberg bei Halle a/S.

**Bad. Saatmais, amer. Pferde-
 zahn-Saatmais, Futterrüben- und
 Zuckerrübenkern** offerirt in Feimfähiger Waare
William Kohl
 in Landsberg bei Halle a/S.

Drei Morgen kräftige Kimmelpflanzen hat zu verkaufen
Weißel, Klossermansfeld.
 4-6 Wochen alte gute Absetzer, halbgelbe Kasse, hat zu verkaufen. Rittgeritz Friedberg a/S. Derselbe sind auch noch 8 Stück fette Schweine zu verkaufen.

Ida Böttger, Wäsche-fabrik,
 Halle a/S., Markt 18, neben der Firschapothek.
Steppdecken
 in großer Auswahl zu 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10—80 halbe befehl empfohlen.

Von dem in Köfen
 jeden Sommer 2 Mal wöchentlich herausgegebenen „Köfener Badejournal“ erscheint die erste Nummer Mitte dieses Monats.
 Da dasselbe das Verzeichniß sämtlicher anwesenden Badegäste mit genauer Angabe der hiesigen Wohnung sowie ihres Heimathortes enthält und das geleseste Blatt während der Saison in Köfen ist, laben wir ein gebreites Publikum zu recht jahrelangem Abonnement, sowie zu recht fleißiger Benutzung des Informativbeilages hiermit ergeben ein.
 Bestellungen wollen man bei uns oder bei der nächsten Postanstalt aufgeben, damit die Zusendung frühzeitig geschieht.
 Köfen, im Mai 1878.
Die Expedition
 des „Köfener Anzeigers“ und „Bade-Journals“.

Auf dem hohen Petersberg.
 Sonntag den 12. Mai Concert und Ball, gegeben von der Dessauer Militair-Musik.
 Anfang Nachmittag 3 Uhr, wozu freundlichst einladet
Emil Römer.

Mecklenburg. Pferde- u. Lotterie.
 Ziehung 22. Mai a. c.
 1081 Gewinne, worunter 1 i. W. v. 10,000 M. und 80 edle Pferde.
 Luedinburg. Pferde- u. Lotterie.
 Ziehung am 28. Mai a. c.
 1500 Gewinne, wor. 1 i. W. v. 6000 M.
 Casseler Pferde- u. Lotterie.
 Ziehung am 20. Mai a. c.
 1052 Gewinne, worunter 1 i. W. v. 10,000 M.
 Loose zu obigen Lotterien, à St. 3 M., empfehlen und geben Wieder-
 verkäufern den üblichen Rabatt
Annouen-Expediton von J. Barck & Co., gr. Ulrichsstraße 47.

Commis-Gesuch.
 Für mein Material-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen und zuverlässigen Commis. Nur solcher findet Berücksichtigung.
G. C. Vösch in Bitterfeld.

Ein Landgut
 mit 40 jährl. Aekern der besten Felder und Wiesen, guten Gebäuden mit gewöhnlichen Stallungen, vollständigen Inventar, in nächster Nähe einer der größten Städte Sachsens gelegen, ist bei ca. 20,000 Mark Anzahlung Verhältniß halber baldigst und sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter R. U. 322 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Neue Matjes-Heringe,
 Liffab. Kartoffeln.
Ferd. Rummel & Co.

Als Specialität.
Hausl. Holz-Cement-Pappe-Dächer,
 Zinkarb. für Bauwerk.
 Fr. Krimmling, Magdeburg.

10 Wispel weißliche rothe Zwiebelkartoffeln zum Samen und 10 Wispel solche Speisekartoffeln liegen auf Rittergut Hohenb. zum Verkauf. Proben davon beim Getreidemaler M. Hädicke in Halle, kl. Sandberg 10 b.

Die weltbekanntesten Altenb. Ziegenfäse à 1/2, bis 1 1/2 schwer à Dbd. M. 6, runde Façon, alto kleine Säbren u. Ziegenquärze à Schock M. 3, beide Sorten piquant, fett u. appetitreich, empfiehlt gegen Nachnahme
Hermann Günther, Ronneburg, Sachsen-Altenburg.

Empfehlung.
 Einem hochgeehrten reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß mein in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegenes Haus zum **Hôtel u. Restaurant** eingerichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, mich Bestrebende in jeder Beziehung nach Kräften bestens zu bedienen.
 Weimar, im Mai 1878.
 Hochachtungsvoll
Franz Derpsch,
 vorm. Bahnhof-Refraur. hierseits.

Gasthofs-Verkauf.
 Unterzeichnete beabsichtigt seinen in Döbhausen-Perri bei Duerfurt gelegenen Gasthof mit überaus guter Kegelhahn und Materialgeschäft, wo auch Schlächterei mit betrieben wird, zu verkaufen oder auch zu verpachten. Käufer oder Pächter werden Donnerstag den 16. Mai Nachmittags 2 Uhr hierzu in demselben Local eingeladen.
 Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können auch schon vorher bei mir eingesehen werden.
 Döbhausen, den 4. Mai 1878.
T. Kaiser.

Güter-Verkauf.
 3 Güter mit vollständigem Inventar in besser Lage, 700 Morg., 355 Morg. und 280 Morg. groß. Näheres durch
C. Adam in Weimar.

Dampferverbindungen
 zwischen stettin und Colberg, Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i/P., Tilsit, Riga, St. Petersburg (Stadt), Copenhagen, Gothenburg, Christiania, Kiel, Hamburg, Antwerpen, Hull, London, Middlesexbrough o/Tees unterhält regelmäßig
Rud. Christ. Gröbel in stettin.

Welfsachen
 zum Conserviren übernimmt
Chr. Voigt.

**Neue ff. Matjes-Heringe,
 Neue Kartoffeln.**
C. Müller Nachf.

Frischer guter Weißkalk
 den 13. d. M. u. folg. Tage in der Kalkbrennerei zu Wetzin.

Schönster Zimmerschmuck!
Emaille-Photographien
 auf Glas.
 Sculpturen, Landschaften u. in Bronze u. antik. Holzstatuen von 90 Pf. an bei
M. Köstler, Poststr. 10.

Gasthof zu Niemberg.
 Zum
Pfeifen-Auskegeln und Ball Sonntag den 12. Mai
 laden freundlichst ein!
 die jungen Burfchen.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
 Statt jeder besondern Meldung. Durch die Geburt eines geliebten Mädchens wurden heute hoch erfreut
Carl Fietz und Frau.
 Halle a/S., d. 8. Mai 1878.

Hallischer Tages-Kalender
und
Hallischer Local-Anzeiger.

Freitag den 10. Mai:

Kirchliche Anzeigen.

In Claudio: Ab. 8 Bibelstunde Pastor Selter.
Inveritas: Bibliothek: geöffnet d. 8 u. 1. Ausstellung der Bücher v. 11—11.
Stadtsamt: Am. v. 9—1 u. Am. v. 3—5 geöffnet im Baugeschäude, Ein-
gang Rathhaus.
Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden von Am. 8 bis Am. 1.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden von 8—11, Am. 3—4.
Sparkasse f. d. Bauzweck: Kassenstunden von 9—11. Ulrichstraße 27.
Bar- u. Bierhaus-Berein: Kassenstunden von 9—1 u. Am. 3—5 Bräuerstraße 6.
Vorfertigungsberein: Am. 8 im neuen Schützenpauze.

Kaufmann-Berein: Ab. 8 Engl. Sprachunterricht gr. Ulrichstr. 59 (Meißner's Restau.).
Kaufmann-Berein: Ab. 8—10 Bibliothek u. Lesezimmer, Café David's Zimmer 4.
Parentiförchen-Berein: im Hause des Hrn. Wollter Lehmann (gr. Steinstraße Nr. 19) geöffnet von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.
Vorbereitungsschulen: Gewerbeschule: Ab. 8 Uhr Buchrechnen, Zeichnen Volks-
schule: Deutsch u. Rechnen.
Festschichtel: von 7—8 geöffnet im Rathhaus.
Gesellschaftlicher Stenographen-Berein: Ab. 8 Sitzung in der „Claffier-Labere“.
Kaufmann. Turnverein: Ab. 8 1/2 Turnübung in Ziemer's Restau., Auguststr. 2.
Dresdner-Gesangverein: Ab. 7 1/2 Uebung kleine Mühlstraße 8.

Dr. A. Franke's Bäder im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder v. 8—12 U. für Herren, v. 1—4 U. f. Damen, v. 4—6 U. f. Herren. — Cool, Schwefel-, Melz-, Kleien-, Eisen-, Selen-, — aromatische, Fichtennadel-, gemüdl. Wasser-
bäder zu jeder Tageszeit. Ein Saun- u. Fichtenzweig ist die Vorstadt Radom. geschlossn.
Kaffee-, Malter- u. Wirtshäuser, sowie alle naturl. u. künstl. Mineralwasser
im Restaurant. — Elegante eingerichtete Zimmer liegen im Baderhaus und in
der Restauration zum Weichen bereit. — Im Restaurant gute Küche. — Mon-
nemens-Concerte fortan jeden Mittwoch.

Sing-Academie.

Freitag den 10. Mai Nachmittags 5 Uhr Uebung für Damen im
Saale der Volkshochschule. Jahreszeiten von Haydn. Anmeldung
neuer singender Mitglieder bei Herrn Dir. Borchsch, Wilhelmstr. 5.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dringender Veracht des Kindesmordes.
Am Morgen des 3. Mai d. J. wurde unterhalb Trotha am
Saalanger in der Saale der völlig nackte Leichnam eines neugeborenen
männlichen Kindes vorgefunden. Derselbe war schon stark in Ver-
wesung übergegangen. Das Kind, eine Frühgeburt von 7 1/2 Monat,
hat zweifellos nach der Geburt gelebt.
Ich bitte um schleunige Anzeigen über die Mutter desselben.
Halle a/S., den 7. Mai 1878.
Der königliche Staatsanwalt.

Steckbrief.

Der Arbeiter **Friedrich Braune** aus Hohnstedt hat sich
unter Mithahme der für seine Mitarbeiter beim Dachdeckermeister
Zander hier in Empfang genommen Gelder im Betrage von 54
Mark heimlich entfernt. Ich erlaube, denselben im Betretungsfalle zu
verhaften und an das königl. Kreisgericht hier abzuliefern.
Signalement: Alter: 23 Jahre, Größe: 5' 5", Haare: blond,
Stirn: frei, Augen: blau, Nase: spitz, Bart: rarirt, Kinn: spitz, Ge-
sichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: gelb, Gestalt: schlank.
Besondere Kennzeichen: Höft beim Sprechen mit der Zunge
an und hat auf dem rechten Unterarm eine Tätowirung in der Form
eines Hergens mit zwei Buchstaben.
Bekleidung: grauer Stoffrock, dunkle Stoffmütze, graue Hofe,
rindeberne Halbhiel und leinene Hemd.
Halle a/S., den 7. Mai 1878.
Der königliche Staatsanwalt.

Steckbrief.

Wiederholter Betrug. Der Fälscher **Wolff Grüneberg**
aus Scheußlich, Negergasse bei Merseburg, ist wegen wieder-
holten Betrug, den er unter Verzeigung von Wirtentanten auf den
Namen **Arthur v. Blumenthal** verübt hat, zu verhaften und an
das hiesige königl. Kreisgericht einzuliefern.
Signalement: Alter: geb. den 20. December 1850, Größe:
1,78 m, Haare: blond, Stirn: niedrig, Augenbrauen: blond, Augen:
grau, Kinn: oval, Gesichtsfarbe: oval, Gesichtsfarbe: gelb, Ge-
stalt: schlank.
Besondere Kennzeichen: an Armen und Beinen scrophu-
löse Narben.
Bekleidung: dunkle Stoffhose, blauer Stoffrock, hellgrauer
Ueberzieher, dunkelgrauer Filzhut.
Halle a/S., den 7. Mai 1878.
Der königliche Staatsanwalt.

Steckbrief.

Der gegen den Arbeiter **Paul Czichos** aus Hokitten er-
lassene Steckbrief ist durch Wiederergriffung des p. Czichos erledigt.
Direction der Königlichen Strafanstalt zu Halle a/S.

Chüringische Eisenbahn.

Die unterm 25. März 1873 publicirten
Entladefristen für Wagenladungs-güter
verlangen wir von heute ab versuchsweise und mit dem
Vorbehalte jederzeitigen Widerrufs in der Weise, daß die im Laufe
des Vormittags anvisirten Sendungen im Laufe des nächsten Vormit-
tags und die im Laufe des Nachmittags anvisirten im Laufe des näch-
sten Nachmittags entladen und bezw. abgeladen sein müssen.
Bei Veränderung der derzeitigen Verhältnisse oder bei Eintritt
ungünstiger Erfahrungen, bleibt Verfürzung dieser Fristen auf die bis
heute bestehenden vorbehalten.
Die Nichterhaltung der vorstehend bekannt gemachten Entlade-
und bezw. Abfahrtsfrist hat die Zahlung von Wagenfrachtmiete resp. La-
gergeld nach Maßgabe der bestehenden reglementarischen Vorschriften
zur Folge.
Erfurt, den 5. Mai 1878.
Die Direction zc.

Magdeburger-Halberrädler Eisenbahn.

Mit dem 15. Mai d. J. tritt auf unseren Bahn-
strecken ein neuer Fahrplan in Kraft. Das Nähere erge-
ben die auf den Stationen ausgetheilten speziellen Fahr-
pläne, welche, sowie das f. z. erscheinende, von unserm technischen
Bureau bearbeitete Norddeutsche Kursbuch daselbst käuflich zu haben sind.
Magdeburg, den 8. Mai 1878.
Directorium.

Bekanntmachung.

Die im Versehung Kreis, 2
Kilometer von der von Weisenfels
nach Leipzig führenden Eisenbahn
gelegene Domaine **Schladebach**
soll auf die Zeit vom 30. Juni, und
der dazu geschlagenen, troden ge-
legte, f. g. Schladebacher Unter-
teich vom 1. October 1879 bis Jo-
hannis 1897 im Wege des öffent-
lichen Ausgebots anderweit verpach-
tet werden.

Die Gesamtfläche der Domaine
beträgt 200,713 ha, worunter sich
160,003 ha Acker, 26,735 ha Wie-
sen und 3,201 ha Hüting be-
finden.

Den Verpachtungstermin haben
wir
Mittwoch den 3. Juli d. J.
Vormittags 11 Uhr
in dem Sitzungszimmer der unter-
zeichneten Regierungsabtheilung an-
beraumt, zu welchem Pachtstufge
mit dem Bemerkn eingeladen
werden, daß

- 1) das Pachtgebet: Minimum
15300 Mark beträgt,
- 2) zur Uebernahme der Pachtung
ein disponibles Vermögen von
56000 Mark erforderlich ist und
- 3) sich die Bietungsstufgen von
der Pachtung über ihre Qualifi-
cation als Landwirthe und den Be-
sitz des erforderlichen Vermögens
ausweisen müssen.

Die Verpachtungs-Bedingungen,
die Regeln der Pachtung, sowie die
Karte und das Vermessungsregister
können mit Ausnahme der Sonn-
und Festtage in unserer Domainen-
Registratur und auf der Domaine
Schladebach eingesehen werden.
Auch sind wir bereit, auf Ver-
langen Abschrift der speciellen Pacht-
bedingungen und Exemplare der ge-
druckten allgemeinen Bedingungen
gegen Erstattung der Copialien und
Druckkosten zu ertheilen.

Pachtstufhaber, welche die Do-
maine und die dazu gehörigen
Grundstücke in Augenschein zu ne-
men wünschen, wollen sich an den
Domainen-Pächter Herrn **Strauss**
in Schladebach wenden.
Merseburg, den 30. April 1878.

Königl. Regierung.

Abtheilung für directe Steuern,
Domainen und Forsten.

Kosla, d. 4. Mai 1878.

Bekanntmachung.

Die Organisten- und zweite Leb-
erstelle in Dietersdorf soll
zum 1. August c. neu besetzt wer-
den. Das Einkommen derselben
beträgt außer freier Dienstwohnung
885 Mkr. Bewerbungsgefuhe
an diese Stelle sind bis zum 1.
Juli c. bei uns einzureichen.
Wrasl. Stolberg'sches Consistorium.
Moser.

Recht Amerikanisches Kaffeeschrot

Unser schon seit einer Reihe von Jahren in den meisten Familien allgemein beliebtes
ist das beste im Handel befindliche Kaffeeschrot. Es enthält nur der Gesundheit durchaus zuträgliche
Stoffe, erleidet die billigern Sorten des Bohnenkaffees vollständig und bildet für die feineren einen höchst
angenehmen Zusatz.
In allen besseren Detail-Geschäften zu haben in Paqueten von 200 Gramm à 20 Pf.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Dommerich & Co., Buckau-Magdeburg.

600 Zbr. sichere Hypothek

werden sofort zu cediren gesucht. Off.
sub A. F. Nr. 10 postlag. Halle.

Ein junger militärischer Mann, wel-
cher für Hall. Gesch. ca. 6 Jahr,
Chüringen, Harz und Lausitz in
Colon., Cigaretten u. Confect. mit
Erfolg reiste, sucht per 1. Juli od.
1. Oct. er. anderweitig Stellung
in Halle. Offerten bitte bis 12
huj. nach Gölleda K. 100 postlag.
Referenzen sein.

Die Commis-Stelle in meinem
Hause ist besetzt. **Alb. Kubnt.**

Ein verb. Gärtner, der tüchtig
im Gemüsebau, Frühbeet u. Baum-
schule, sucht Stelle. Gefäll. Offert.
an **G. Gärtner**, Gärtner in
Schkeubitz.

Düngesyps zum Einstreuen
in die Ställe, in reiner, fein ge-
mahlener Waare, offerire jeden
Posten billigst.
Freymburg a/L.

Louis Claudius,
Portland-Cement- und Dampf-
Knochenmehl-Fabrik.

A. Hessische Ludwigsbahn.

Am 4. I. W. haben Verlosungen der Prioritäts-Anleihen von
1863 und 1865 stattgefunden. Die Ziehungslisten können bei den
Herrn **Zeising, Arnold, Heinrich & Co.** in
Halle a/S. eingesehen werden, woselbst auch die Auszahlung der
gezeichneten Nummern ab 1. Juli c. erfolgen kann.
Mainz, den 7. Mai 1878.
Der Verwaltungsrath.

Dampfkessel-Revisions-Verein für Halle und Umgegend.

Im Monat **April** er. wurden an Untersuchungen ausgeführt:
18 innere Revisionen,
18 äußere do.
10 Druckproben.
[H. 51453.]

Beyer's Badeanstalt

Weidenplan Nr. 9 ist eröffnet.

Eine nicht zu junge, gebildete, gut empfohlene Dame,
die in der bürgerlichen Küche perfect und in allen fei-
nen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, findet zu mög-
lichst baldigem Antritt gute Stelle. Adressen abzugeben unter **C. D.**
11. an Ed. Cistrach in der Erped. d. Zig.

Etwas Neues extra billig!

300 Stück fertige Kleiderröcke mit 1, 2 und
3 Frisuren, helle und dunkle Farben, verkauft zu 4, 5
und 6 Mark pro Stück

Bruno Freytag,

Leipzigerstraße 6 u. 104.

Prima Astrachaner Caviar,

Fließend fetten Rheinflachs,
Lüneburger Riesen-Neunaugen,
Straßsunder Bratheringe.
Feinste Messina-Apfelsinen
empfang **Wilh. Schubert.**

Circus Renz, Leipzig, Königsplatz.

Täglich Vorstellung. Zur Aufführung kommen die
großen von mir arrangirten u. in Scene gesetzten Ausstattungs-
stücke: **„Julius Caesar“**, Carneval auf dem Eise!, „Eine Nacht
in Calcutta“ unter Mitwirkung eines Ballet-Corps von **50**
jugen Damen. Auftreten der berühmtesten Künstler-
innen u. Künstler, Reiten u. Vorführen der best-befähigten Schul-
pferde, komische Intermezze's von 20 Clowns. — Nächste Woche
täglich 2 Vorstellungen.
E. Renz, Director.

Ziegelei-Verkauf oder Verpachtung.

Die hieserichst am Nemsdorfer
Wege belegene Ziegelei nebst den
dazu gehörigen Ackergrundstücken
und Thongruben werde ich im Auf-
trage des jetzigen Eigentümers
Freitag d. 17. Mai d. J.
Nachmittags 1/2 Uhr
an Ort und Stelle unter günstigen
Bedingungen verkaufen oder auf
mehrere Jahre verpachten.
Duerfurt.
Der Rechtsanwalt **Schub.**

Buchdruckerei,

kleineres Geschäft mit **Blatt,**
von einem zahlungsfäh. Fachmann
zu kaufen gesucht. Offert. sub
L. K. bes. **Otto Hammer-**
schmidt, Ann.-Erped. Hagen
(Westfalen.)

Commis-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher feine
hohen Salairanprämie macht, findet
Stellung. Bewerbungen unter
Chiffre E. B. durch **Ed. Stück-**
tath in d. Erp. d. Zig.

2 Sag 10spdr. Locomobi-

len m. Drehschmaschine
preiswerth abzugeben, desgl. 7"
Centrifugalpumpen mit Rohren.
A. Ernst,
Buckau-Magdeburg.

Eisener Gartenhähle,

elegant u. dauerhaft
à Dg. angefertigt ab Preis N/2, 29. A
unangenehm. " 26. A
sind noch abzugeben.

Näher. s. u. Musterstahl in der
Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Halle
a/S., gr. Ulrichstraße 4.

Schönen feinfärbigen ameri-
Pferdebahn-Mais billigst bei
F. Henze,
Größ-Kugel.

Landwirthschafts-
renten in f. Küche perf.
sind bei hoh. Geh. sofort
u. später Stellen durch
Fr. Deparade, gr. Schlam 10.

1 St. u. K., f. einj. Person zu
18 Zg. ist z. 1. Juli zu beziehen
Frucht. 4. Ndb. bei **Fr. Moab**,
gr. Klausstr. 7. [H. 51466.]

Das **Logis**, welches jetzt Dr.
Professor **Wott** inne hat, ist für
225 Zg. jährlich zu vermietthen u.
1. Oct. d. J. zu beziehen
Magdeburger Str. Nr. 2.

1 möblirte Etube, vorn heraus,
zu verm. gr. Ulrichstr. 23, 2 Zr.

Früher Kalk

Freitag den 10. Mai in der
Kirchenerischen Ziegelei an der
Schwemme.
Wirthschafterin, w. i. f. Küche
erf. find. b. hoh. Geh. z. selbst.
führ. Stellen durch
P. Fleckinger, fl. Schlam 3.

Unentgeltliche Pockenimpfung

Dienstag und Freitag von
2—3 Uhr im Hörsaal der med.
Klinik.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.